Staatskanzlei des Kantons Zürich

Kommunikationsabteilung des Regierungsrates

Zürich, 22. Juli 2010, 9 Uhr

Medienmitteilung des Regierungsrates

Anschaffung einer Magnetresonanz-Anlage für die psychiatrische Diagnostik

ki. Der Regierungsrat hat für die Einrichtung eines Zentrums für Magnetresonanztomografie an der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) eine gebundene Ausgabe von rund 3,8 Millionen Franken bewilligt. Das Zentrum wird im Rahmen der ersten Umsetzungsphase der kantonalen Gesamtstrategie Hochspezialisierte Medizin aufgebaut.

Die bildgebende Darstellung von Gehirnstrukturen mit Magnetresonanztomografie gewinnt auch in der psychiatrischen Diagnostik immer mehr an Bedeutung. Sie ermöglicht zusätzlich zur wissenschaftlichen Arbeit eine frühzeitige und differenzierte Diagnosestellung von psychiatrischen Erkrankungen vor allem im Bereich der sogenannten hirnorganischen Störungen wie beispielsweise Demenz. Der Regierungsrat beschloss deshalb im Jahr 2009 im Rahmen der kantonalen Gesamtstrategie Hochspezialisierte Medizin, in der Psychiatrie ein Exzellenzzentrum für Magnetresonanztomografie aufzubauen, das gemeinsam von der Psychiatrischen Universitätsklinik (PUK) und dem Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD) betrieben wird. Mit der vom Regierungsrat bewilligten, gebundenen Ausgabe von 3,8 Millionen Franken ist es nun möglich, vorerst in einem provisorischen Raum in der PUK eine Magnetresonanzanlage zu installieren. Es ist geplant, das Neuroimaging-Zentrum nach einer Aufbauphase mit dem Schwerpunkt in der Forschung etwa ab dem Jahr 2012 auch vermehrt für die klinische Versorgung zu nutzen.

Ansprechperson für Medien heute Donnerstag, 22. Juli 2010, von 14 bis 16 Uhr:
Christoph Franck, Leiter Abteilung Planung und Investitionen der Gesundheitsdirektion, Telefon 043 259 52 07

Mitteilung Nr. 10/195, 1 Seite